

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Gesetzesgrundlage</b>	<b>2</b>
<b>2. Kurs-Statistik</b>	<b>2</b>
<b>3. Die Themenbereiche</b>	<b>3</b>
3.1 Bereich: Angebote der frühkindlichen Bildung	3
3.2 Bereich: Stärkung der elterlichen Erziehungs- und Beziehungskompetenz	5
3.3 Bereich: Vorbereitung auf ein familiales Zusammenleben	5
3.4 Bereich: Unterstützung gewaltfreier Erziehung in der Familie	6
3.5 Bereich: Alltagskompetenz Haushalt	6
3.6 Bereich: Alltagskompetenz Ernährung	7
3.7 Bereich: Alltagskompetenz Gesellschaft	7
3.8 Bereich: Alltagskompetenz Kommunikation	8
3.9 Stärkung der Medien- und Gesundheitskompetenz	8
3.10 Freizeit- und Erholungsgestaltung	8
3.11 Mitgestaltungs- und Partizipationsfähigkeit	9
3.12 Selbst- und Nachbarschaftshilfe	9
<b>4. Veranstaltungen, Service für Familien und Projekte</b>	<b>9</b>
4.1 Veranstaltungen	9
4.2 Müttergenesung	10
4.3 Frühe Hilfen	10
4.4 Familienzentrum Harksheide	11
4.5 Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und Vorstandsarbeit im Tagespflege Norderstedt e.V.	11
4.5.1 Kooperation: Schwerpunkt Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen	12
4.5.2 Vorstandsarbeit	13
4.5.3 Fazit	14
4.5.4 Ausblick	14
<b>5. Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>15</b>
<b>6. Netzwerkarbeit und Kooperation</b>	<b>15</b>
<b>7. Familienbildung intern</b>	<b>17</b>
<b>8. Qualitätsentwicklung</b>	<b>17</b>

### Anhang:

- ❖ Presseartikel
- ❖ Verwendungsnachweis Familienbildung 2016
- ❖ Jahresbericht und Verwendungsnachweis Frühe Hilfen 2016
- ❖ Verwendungsnachweis wellcome 2016
- ❖ Verwendungsnachweis Bundesinitiative Frühe Hilfen 2016



## 1. Gesetzesgrundlage

Die Stadt Norderstedt fördert die allgemeine Familienbildungsarbeit nach §§16 und 36a Abs. 2 SGB VIII als niedrigschwelliges Angebot der Jugendhilfe mit präventivem, Familien unterstützenden Charakter. Im Vordergrund stehen die Vermittlung erzieherischer Kompetenzen, Stärkung der Beziehungsfähigkeit und Erziehungskraft sowie des Selbsthilfepotentials durch Bildungs-, Beratungs- und Erholungsangebote für Eltern und Kinder sowie kreative und nachbarschaftliche Begegnungsangebote.

## 2. Kurs-Statistik

Die Statistik des Landes wurde im Jahr 2016 umgestellt. Die einzelnen Fachbereiche wurden modifiziert, sodass die Aufteilung von Kursen hinsichtlich Anzahl und Unterrichtsstunden besser ersichtlich wird.

	2015	2016
Anzahl der Teilnehmer*innen	4.634	4.466
Anzahl der Unterrichtsstunden à 45min. (=Ustd.)	3.413	5.121
Anzahl der Kurse und Veranstaltungen	356	349
Davon Kurse in den Themenbereichen:		
	Anzahl Kurse	Ustd.
1 Angebote der frühkindlichen Bildung	169	2.750
2 Stärkung der elterlichen Erziehungs- und Beziehungskompetenz	38	269
3 Vorbereitung auf ein familiales Zusammenleben	19	201
4 Unterstützung gewaltfreier Erziehung in der Familie*		
5 Alltagskompetenz Haushalt	17	567
6 Alltagskompetenz Ernährung	12	227
7 Alltagskompetenz Gesellschaft	10	40
8 Alltagskompetenz Kommunikation	2	43
9 Stärkung der Medien- und Gesundheitskompetenz	38	452
10 Freizeit- und Erholungsgestaltung	44	572
11 Mitgestaltungs- und Partizipationsfähigkeit*		
12 Selbst- und Nachbarschaftshilfe*		
<b>Gesamt</b>	<b>349</b>	<b>5.121</b>

\* ist Bestandteil aller Kurse

Im Jahr 2016 gab es folgende Veranstaltungen zusätzlich zum Kursprogramm:

- **4 Krabbelgottesdienste** mit je ca. 40 Familien, darunter viele Väter und Großeltern.
- **1 Oster-Familiengottesdienst** in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Harksheide mit an-schl. Ostereiersuche im Garten der Evangelischen Familienbildung, mit ca. 80 Erwachsenen und 45 Kin-dern
- **1 Gemeindefest** in Kooperation mit Evangelischer Familienbildung Norderstedt, Kita Harksheide, Tages-pflege Norderstedt e. V., Evangelische Kirchengemeinde Harksheide mit 15 Ehrenamtlichen und über 250 BesucherInnen, mit verschiedenen Spiel- und Aktionsständen, Kuchen- und Snackbuffet, Sitzgruppen zum Verweilen; die eingenommenen Spenden des Gemeindefestes werden für die Renovierung des Foyers der Kirchengemeinde gespart
- **1 Adventsbasar** in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Harksheide, ca. 25 Aussteller und 150 BesucherInnen
- **2 Familien-Fotoshootings** in Kooperation mit Lichtraum Fotografie
- **Neujahrsempfang und Grillfest** für Lehrkräfte und MitarbeiterInnen mit jeweils ca. 30 , Teilnehmer\*innen
- **6x Repair-Café** in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildung mit jeweils über 70 Teilneh-mer\*innen. Die Kooperation Repair-Café und Evangelische Familienbildung lief mit Ende des Jahres aus, da die Familienbildung keine Personalmittel mehr dafür zur Verfügung hat.
- **1 Kids Repair** in Kooperation mit dem Gebrauchtwarenhaus Hempel's

- **Ulzburger Straßenfest** – es konnten viele Programme verteilt werden, die Evangelische Familienbildung war über den gesamten Zeitraum mit einem Stand, einem „Glücksrad“, Tombola und Tanzangebot zum Mitmachen vertreten
- **Hamburger Familientag** in Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen der Evangelischen Familienbildung Hamburg mit Mitmachangebot für die ganz Kleinen
- **Interkulturelle Woche Norderstedt** die die Evangelische Familienbildung mit zwei Angeboten (Ukulele-workshop und Urbhanize Streetdance) mitgestaltete
- **Tag der offenen Tür zum Programmstart am 6. Januar** in Kooperation mit Väter e.V. aus Hamburg, die die Fotoausstellung „Väter heute“ präsentierten und begleiteten

### 3. Die Themenbereiche

Die Angebote der Evangelischen Familienbildung sind umfassend und richten sich an alle Menschen, nicht nur an junge Familien. Sie leisten einen bedeutenden Beitrag zur Prävention, indem sie die Bindung und Vernetzung der Teilnehmer\*innen untereinander stärken, eine bessere Vereinbarung von Beruf und Familien- und Freizeitleben fördern und Serviceleistungen für Familien und Nachbarschaft anbieten. Darum arbeitet die Evangelische Familienbildung konsequent netzwerkorientiert: neben Angeboten im eigenen Haus ist sie in zahlreichen Außenstellen mit einem Teil ihrer Angebote präsent und somit dezentral in allen Sozialräumen der Stadt Norderstedt auffindbar.

Insgesamt wurden 522 Kurse ins Programm genommen, von denen 355 Kurse zustande gekommen sind. Gut 68% der geplanten Kurse konnten stattfinden. Das belegt eine leicht gestiegene Nachfrage der Kurse im Vergleich zum Vorjahr (63%). Deutlicher ist ein Rückgang in der Dauer der Kurse und in der Menge der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Gründe für den Ausfall von Kursen sind entweder die Unterschreitung der geplanten Mindestteilnehmerzahl, kurzfristiger krankheitsbedingter Ausfall der Lehrkraft oder auch gar keine Nachfrage des Kurses.

Mit der Veränderung der landesstatistischen Abfragen wurden die einzelnen Bereiche differenzierter benannt. Genauere Informationen zu den Themen kann man den einzelnen Abschnitten entnehmen. Die statistischen Abfragen zu „Unterstützung gewaltfreier Erziehung in der Familie“, „Mitgestaltungs- und Partizipationsfähigkeit“ und „Selbst- und Nachbarschaftshilfe“ sind Bestandteil aller Kurse und haben deshalb keine expliziten Angebotszahlen.

In den einzelnen Bereichen sind die Titel der Kurse aufgelistet, wenn es der besseren Anschauung zu Art und Umfang der Angebote dient. Dabei sind auch die Kursausfälle benannt. Im Übrigen sind die Teilnehmerzahlen und Unterrichtseinheiten zu den stattgefundenen Kursen der vorhergehenden statistischen Aufstellung zu entnehmen.

#### 3.1 Bereich: Angebote der frühkindlichen Bildung

In diesem Bereich werden alle Angebote für Kinder bis sechs Jahren erfasst. Dazu gehören Eltern-Kind-Spiel- und Turngruppen, DELFI®- und PEKiP®-Gruppen, Musikgruppen. Insgesamt wurden 192 in diesem Bereich angeboten, von denen 169 stattfanden und 26 ausfielen.

86	DELFI®-/PEKiP®-Gruppen
4	PINGO Schwimm-Gruppen für Eltern mit Kindern von 3-4 Jahren
4	„Alle in einem Boot“ – Integratives Schwimmen
29	Musik- und Bewegungsgruppen (ab 5 Mon. – 3,5 Jahre)
36	Eltern-Kind-Spielangebote von 3 Mon. bis 5 Jahre, 4 Tagespflegespielgruppen, 1 Erste-Hilfe Kurs für Kinder mit Eltern
8	Ablösegruppen
2	Familienkochkurse

Ausfall:



10	DELFI®-/PEKiP®-Gruppen
1	Musik- und Bewegungsgruppen (ab 5 Mon. – 3,5 Jahre)
15	Eltern-Kind-Spielangebote von 3 Mon. bis 5 Jahre, 4 Tagespflegespielgruppen, 1 Erste-Hilfe Kurs für Kinder mit Eltern

DELFI

I®-Kurse („Denken Entwickeln Lieben Fühlen Individuell“, das Babybegleitungsprogramm der Evangelischen Familienbildung), wurde wieder stark nachgefragt, so dass es eine etwa 85%-ige Auslastung gab.

Die Außenstellen bei unseren Netzwerk- und Kooperationspartnern wurden in allen vier den Sozialräumen gut angenommen. Der Standort für die Kurse im Familienzentrum Nord am Ochsenzoll ist für die Familien sehr gut erreichbar und die Kurse werden gut frequentiert. Ein weiterer gut besuchter Standort ist mit der Kirchengemeinde Ellerau hinzugekommen. Auch die Hebammenpraxis „Bauchladen“ in Henstedt-Ulzburg wird weiterhin gern für die Nutzung von Angeboten der Familienbildung aufgesucht, so dass die relativ hohen Kosten für Raumnutzung gut investiert sind.

Die Ablösegruppen „Die Sternchen“ und die „Sternschnuppen“ werden kontinuierlich gut in Anspruch genommen. Das Angebot richtet sich an Kleinkinder ab 2 Jahren, die in der Regel vor der Eingewöhnung in einer Krippe, Kita oder Kindertagespflegestelle stehen. Jeweils sechs Kindern wird damit an zwei Vormittagen pro Woche ermöglicht, den „Kindergartenalltag“ zu proben. In der Ablösegruppe üben sie in kleinen Schritten den Ablöseprozess von ihren Eltern und das Verweilen in einer Kindergruppe bei einer Erzieherin über den Zeitraum von ca. einer Stunde. Der Ablöseprozess wird neben der Lehrkraft im Wechsel von einem Elternteil begleitet.

Offene Spielgruppen speziell für Babys und Kleinstkinder bestehen weiterhin. Sehr gern werden sie von Teilnehmer\*innen genutzt, denen Flexibilität und Unverbindlichkeit wichtig ist. Häufig sind das jene, die die Angebote und Räumlichkeiten der Evangelischen Familienbildung zunächst kennen lernen wollen. Gelegentlich werden Gruppen aufgrund der Teilnehmerzahl zusammengelegt, um angemessen methodisch und gruppendynamisch agieren zu können und damit das Angebot wirtschaftlich bleibt.

Die mehrsprachige Eltern-Kind-Gruppe konnte aufgrund zu geringer Kapazitäten der Kursleitung nicht fortgesetzt werden. Sie wurde sowohl von Eltern mit Englisch als Muttersprache genutzt als auch von Eltern, die in bilingualen Familien leben und von jenen, die ein Interesse daran haben, ihre Kinder frühestmöglich in Kontakt mit einer zweiten Sprache zu bringen. Das Angebot soll dennoch zukünftig neu starten und mit einer anderen Lehrkraft besetzt werden.

Die geplanten Eltern-Kind-Bewegungsgruppen wurden gut angenommen. Dass Bewegungsangebote auch am Wochenende stattfinden, ist für viele Teilnehmer\*innen und Familien sehr attraktiv, die unter der Woche nicht ausreichend Zeit haben oder flexibel sind. Es gibt viel positives Feedback über die Ausstattung und Methodik der Lehrkräfte.

Kurse zur musikalischen Frühbildung und -erziehung wurden erneut gut nachgefragt, weswegen Kurse wiederholt angeboten und die Zahl der Kurse erhöht wurden. Es können bereits Eltern mit Babys ab 3 Monaten teilnehmen.

PINGO Schwimmgruppen für Eltern mit Kindern im Alter von 3 bis 4 Jahren wurden wieder sehr stark nachgefragt und waren komplett ausgebucht. Es gibt immer Wartelisten. Trotz der großen Nachfrage kann die Familienbildung wegen der begrenzten Buchungszeiten in der Schwimmhalle dieses Kursangebot leider nicht ausbauen. Ausweichmöglichkeiten auf andere Schwimmbäder gibt es derzeit nicht, da nicht jedes für das Kursformat und die Ansprüche der Teilnehmer geeignet ist. Zusätzlich ins Programm aufgenommen wurde jedoch ein integrativer Schwimmkurs für Eltern mit Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen.

Die klassischen Kurse aus dem Eltern-Kind-Bereich für die ersten sechs Lebensjahre sind tendenziell rückläufig. Gründe hierfür liegen insbesondere in einem früheren Wiedereinstieg insbesondere der Mütter ins Berufsleben in umfangreicher Teilzeit oder sogar Vollzeit. Immer häufiger ist das inzwischen ab dem 1. Lebensjahr des Kindes der Fall. So bleibt diesen Eltern nicht mehr so viele freie gemeinsame Zeit wie noch vor 10-15 Jahren, als dieser Trend noch nicht ganz so stark ausgeprägt war. Für die Familienbildung heißt das weiterhin, ihr Kurs-

Jahresbericht Evangelische Familienbildung Norderstedt 2016

und Angebotsprogramm immer wieder nach gesellschaftlichen Trends und realen familiären Lebensbedingungen auszurichten, sowie mit dem Bedarf der Flexibilisierung umzugehen – bei gleichbleibendem Budget. Beispielsweise könnte dies heißen, künftig mehr offene Angebote, auch bzw. mehr am Wochenende anzubieten und Angebote zur Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit zu gestalten.

Die Entwicklung des Familienzentrums Harksheide in unmittelbarer Nachbarschaft trägt dazu zunehmend bei. Die Planung und Finanzierung offener Angebote ist in wirtschaftlicher Hinsicht jedoch auch ein Risikofaktor, da die Nachfrage erst zum Zeitpunkt des Termins ermittelt werden kann, eine bereitstehende Lehrkraft aber ggfs. trotz ausbleibender Nachfrage finanziert werden muss.

### 3.2 Bereich: Stärkung der elterlichen Erziehungs- und Beziehungskompetenz

Zu diesem Bereich werden Elterngespräche, Elterntrainings als auch die Qualifikation der Tagespflegepersonen gezählt. Von 85 geplanten Kursen fanden 38 statt.

2	Adoptiv- und Pflegeelterntreffs
15	Elterngespräch, Information zu Erziehungsthemen
1	Tagespflegetreff, ganzjährig durchlaufend
1	Tagespflegekolloquium am 6.02.2016
14	Kurse zur Tagespflegequalifizierung
5	Beratungs- und Fortbildungstermine

Ausfall:

47	Elterngespräche, Informationen zu Erziehungsthemen
----	--

Elterngespräche wurden weniger angenommen, als geplant. Grund dafür ist hauptsächlich die Umstrukturierung der Tagespflegequalifizierung, deren Teilnehmer vor der Neuerung auch größtenteils die Elterninformativabenden belegten. Knapp 50 % ist zustande gekommen. Dennoch soll daran festgehalten werden, hier ein breites Angebot zur Verfügung zu stellen, da dies für Eltern interessant sein kann, die kein Interesse daran mitbringen mehrteilige Kurse zu besuchen, sondern einmalige Veranstaltungen zu nutzen. Eine Überlegung für die kommende Planung ist, verstärkt dezentral mit Kitas zusammenzuarbeiten, um dadurch mehr Eltern zu erreichen dort, wo sie jeden Tag sind. Eltern haben fragen und interessieren sich für Erziehungsthemen, das wird immer wieder deutlich, möchten aber für zusätzliche Abendveranstaltungen nicht unbedingt weitere Wege auf sich nehmen. Hier könnten die ihnen bekannten Einrichtungen – die Kitas ihrer Kinder – eine wesentlich niedrigschwelligere Lösung sein.

Die Tagespflegequalifikation startete im Sommer 2016 mit einer neuen Ausbildungsordnung. Nicht mehr nach dem Baukastenprinzip konnten Teilnehmer\*innen zu allen Zeitpunkten des Jahres starten, sondern nach einem festen Starttermin im September. Dies führte dazu, dass wesentlich weniger Kurse gebucht wurden und überhaupt auch im Rahmen der Tagespflege geplant waren. Zur neuen Tagespflegequalifikation s. Abschnitt 4.5 den Jahresbericht.

### 3.3 Bereich: Vorbereitung auf ein familiales Zusammenleben

In diesem Bereich werden alle Angebote erfasst, die der Vorbereitung auf das Familienleben dienen sowie in der ersten Zeit mit dem Baby der Gesundheitsförderung der Mütter. Geplant waren 42 Kurse, davon konnten 18 Kurse stattfinden:

3	Yoga für Schwangere
1	Aquafitness für Schwangere
3	Rückbildungsyoga Kurse für Mutter und Kind
6	Rückbildung mit Baby
1	Workout mit Pilates für Mütter mit Baby
3	Babysitter-Führerschein für Jugendliche ab 14 Jahren

1	Crashkurs zur Geburtsvorbereitung (9h, siehe unten und auch JB Frühe Hilfen)
---	--

Ausfall:

1	Yoga für Schwangere
5	Aquafitness für Schwangere
2	Entspannungskurse für Schwangere
2	Geburtsvorbereitungskurse für Väter
1	Rückbildungsyoga für Mutter und Kind
1	Rückbildung mit Baby
2	Workout mit Pilates für Mütter mit Baby
10	Kurse zum Tragen und Umgang mit dem Tragetuch

Die Rückbildungskurse sowie Schwangeren-Yoga wurden ganzjährig in Einheiten zu acht Mal angeboten und direkt jeweils nacheinander angeschlossen. Dieser Rhythmus wurde gewählt, da dieser Umfang regulär durch die meisten Krankenkassen erstattet wird. Weiterhin hat sich das durchgängige Angebot Rückbildungsgymnastik bewährt. Jeder Kurs ist mindestens einmal zustande gekommen und manche Teilnehmer\*innen haben auch verschiedene Kurse ausprobiert. Rückbildung wird zu großen Teilen auch von den Hebammenpraxen angeboten, dennoch wird das Angebot gern auch in der Evangelischen Familienbildung angenommen. Der Crashkurs Geburtsvorbereitung fand dieses Jahr ohne direkten Teil für werdende Väter statt. Dafür wurde in Kooperation mit dem Väter e.V. ein eigener Geburtsvorbereitungskurs für werdende Väter geplant, der zweimal stattfinden sollte, um insbesondere werdende Väter mit ihren Fragen und Bedürfnissen anzusprechen. Leider konnten diese Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht stattfinden.

Sämtliche geplanten Kurse rund um das Thema Tragen und Bindeweisen eines Tragetuchs konnten mangels Interesse nicht starten. Auch die Aquafitness Kurse wurden nicht gut angenommen. Grund hierfür mag sein, dass die Evangelische Familienbildung für Schwangere noch nicht präsent genug ist. Daher wollen wir im nächsten Jahr auf die Verbreitung der Angebote gerade für Schwangere einen besonderen Schwerpunkt legen.

Die Kurse zum Erwerb des Babysitter-Führerscheins sind nach wie vor sehr gefragt und beliebt, so dass es auch im Jahr 2016 wieder eine Warteliste gab. Jugendliche ab 14 Jahren können daran teilnehmen und sich nach erfolgreicher Teilnahme in die Babysitterkartei des Tagespflege Norderstedt e.V. aufnehmen lassen.

### 3.4 Bereich: Unterstützung gewaltfreier Erziehung in der Familie

Dieser Themenbereich ist Bestandteil aller Kurse und wurde deshalb nicht als Merkmal gefüllt.

### 3.5 Bereich: Alltagskompetenz Haushalt

Zu diesem Bereich zählen Erwachsenen-Handarbeitskurse, Kurse mit Stoff und Faden sowie alle anderen Kurse, die auch dazu dienen, Fertigkeiten zu erlernen, die den Geldbeutel schonen und helfen, den eigenen Haushalt zu organisieren.

Die Handarbeitskurse, insbesondere die Nähkurse fragen die Teilnehmer\*innen kontinuierlich sehr gut nach. Auch hier kann man einen wachsenden gesellschaftlichen Trend des „Do it yourself“-Gedankens erkennen. Selbst neue Kreationen zu erarbeiten, die attraktiv und tragbar sind, und quasi nebenbei Handgriffe zu erproben, die für den (Familien-)Alltag sehr hilfreich sind, tragen zur Beliebtheit der Kurse bei. Selbst in langjährigen Gruppen gelingt es, Aufgeschlossenheit und Willkommensgeist für neue Kurs-Teilnehmer\*innen zu behalten, so dass es den Neuen leichtfällt, die Kurse als positive Erfahrung zu erleben. Aufgrund der großen Nachfrage werden die Angebote im kommenden Jahr weiter ausgebaut und die technischen Arbeitsbedingungen verbessert.

Insbesondere das Handarbeitscafé hat sich seit 2014 zu einem bekannten und beliebten Treffpunkt entwickelt. Einmal in der Woche kann man hier mit erfahrenen Handarbeiter\*innen Kleidung instand setzen oder neues herstellen. Kaffee und Kuchen gegen Spende schaffen eine gemütliche Atmosphäre und beleben den Austausch untereinander. In der Regel besuchen 15 Teilnehmer\*innen das Handarbeitscafé, drei bis vier Ehrenamtliche

Jahresbericht Evangelische Familienbildung Norderstedt 2016

begleiten das Angebot. Bislang ist es noch nicht so gut geglückt, auch junge Menschen oder geflüchtete Menschen einzubinden. Für das nächste Jahr sind in Kooperation mit dem Familienzentrum und den Treffs für geflüchtete Menschen stärkere Besuchszahlen dieser Zielgruppen geplant.

Insgesamt waren 26 Kurse geplant und 17 Kurse fanden statt.

17	Nähkurse inkl. Handarbeitscafé
----	--------------------------------

Ausfall:

2	Raumgestaltungskurse
6	Nähangebote
1	Autoschrauberkurs für Frauen

### 3.6 Bereich: Alltagskompetenz Ernährung

Zu diesem Themenbereich zählen alle Koch- und Ernährungskurse für Erwachsene.

Die Kochkurse wurden in diesem Jahr weniger gut nachgefragt. Auch die Themen Kurse, wie z.B. italienisch kochen wurden nicht gut gebucht. Ein neues Thema „Kochen nach den fünf Elementen“ aus der traditionellen chinesischen Medizin war möglicherweise zu speziell und wurde nicht angenommen.

Dieser Bereich wird auch von anderen Bildungsträgern angeboten – vielleicht ist daher das Thema im unserem Rahmen daher nicht so gefragt. Wir werden aber auch im nächsten Jahr weiter Kurse anbieten. Die Männerkochkurse liefen im Gegensatz dazu wie immer sehr gut.

Die Diätkurse bei Fructose- / Lactoseunverträglichkeit wurde erneut angeboten, konnten aber nicht stattfinden. In Zusammenarbeit mit einer Ernährungsberaterin kann die Praxisschulung zu diesem Thema sichergestellt werden. Insbesondere in Arztpraxen werden wir dieses Thema im nächsten Jahr besser bekannt machen.

12	Kochkurse
----	-----------

Ausfall:

17	Kochkurse
----	-----------

### 3.7 Bereich: Alltagskompetenz Gesellschaft

In diesen Bereich sind Informationsveranstaltungen zu den Themen Recht, Beruflicher Wiedereinstieg, Geburtstags- und andere Gruppen eingeordnet. Wie im letzten Jahr war die Nachfrage geringer, als es die Aktualität der Themen rund um Veränderung in Familien und Partnerschaft vermuten lässt. Es bleibt anzunehmen, dass seitens der Adressaten Informationen im Internet recherchiert und Unterstützung bei Beratungsstellen genutzt werden. 17 Kurse wurden angeboten von denen 10 stattfanden.

10	Geburtstage und andere Gruppenangebote
----	--

Ausfall:

7	Kurse zu Elternzeit, Trennung, Scheidung, Gewaltfreier Kommunikation
---	--

Geburtstags- und andere thematische Gruppenangebote waren frei zusammenstellbar. Koch- und Backevents, waren wieder am beliebtesten. Auch für Kinder- und Jugendliche wurden thematische Geburtstags-Angebote vorgehalten. Gebucht wurden insbesondere Kochpartys.

Der bereits oben erwähnte gesellschaftliche Trend zu einem immer früheren Wiedereinstieg der Mütter in den

Beruf nach der Geburt der Kinder, zeigt deutliche Auswirkungen auf die Auslastung der Kurse für Eltern mit Kinder ab dem 1. Lebensjahr. Die Nachfrage sinkt langsam und die Bedürfnisse werden immer individueller. In diesem Zuge hat sich die Evangelische Familienbildung stark an der Gestaltung der Angebote im Familienzentrum Harksheide beteiligt, in dem der Bedarf nach offenen Angeboten, Information und Beratung sowie praktischer Hilfe gedeckt werden kann. Dazu mehr, siehe 6. „Netzwerkarbeit und Kooperation“.

### 3.8 Bereich: Alltagskompetenz Kommunikation

Zu diesem Bereich gehören alle Schreib- und Sprachwerkstätten und –Kurse. Drei Kurse wurden angeboten, zwei davon fanden statt. In Abgrenzung zu den Kursen zur Volkshochschule geht es bei Kursen der Evangelischen Familienbildung weniger um Grammatik- und Wortschatztraining, sondern um das Beisammensein in einer Gruppe. Von daher sind in diesem Bereich wenig Kurse eingestellt.

2	Englischkurse
---	---------------

Ausfall:

1	Schreibwerkstatt
---	------------------

### 3.9 Stärkung der Medien- und Gesundheitskompetenz

In diesem Bereich werden alle Angebote gezählt, die Bewegung und Entspannung oder Informationen zur Gesundheit beinhalten oder die Medienkompetenz thematisieren. Dazu kommen auch Bewegungsangebote für Kinder ab sechs Jahren.

Gesundheitsthemen finden guten Anklang, bestimmte Themen, wie Schimmel im Haus oder Lebensmittelkunde sind Dauerbrenner ebenso wie Homöopathie. Nicht alle komplementärmedizinischen Themen sind gut planbar bzw. werden weniger konstant nachgefragt. Kurse wie Cranio Sacrale Körperarbeit im Bereich der Homöopathie oder Entspannung werden gern nachgefragt. Bewegungsangebote wie Pilates, Yoga, Wirbelsäulengymnastik sind lange etabliert und werden durchgehend gut besucht. Yoga für junge Mütter oder für ältere Menschen konnte ausgebaut werden.

Die Kurse waren in 2016 wieder regelmäßig ausgebucht und werden in 2017 auch hinsichtlich der Variationen ausgebaut. Insgesamt waren 49 Kurse geplant und 38 Kurse fanden statt.

3	Bewegungs- und Tanzangebote für Jungen und Mädchen ab 6 Jahren
28	Bewegungs- und Entspannungsangebote für Erwachsene
7	Informationsangebote

Ausfall:

2	Bewegungs- und Tanzangebote für Jungen und Mädchen ab 6 Jahren
7	Bewegungs- und Entspannungsangebote für Erwachsene
2	Gesundheits- und Informationsangebote

### 3.10 Freizeit- und Erholungsgestaltung

Zu diesem Bereich werden alle Kreativkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefasst. Dazu zählen auch Gitarrenspielkreise, Singgruppen, Keramik- und Malgruppen, Kochangebote für Kinder und Jugendliche sowie Familienfreizeitangebote. Die Zahl der durchgeführten Kurse ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichgeblieben, mit ganz leicht sinkender Tendenz. Geplant waren 55 Kurse, zustande gekommen sind 44.

2	Väter-Gruppen und -Exkursionen
10	Kreativkurse für Kinder und Jugendliche
10	Kreativkurse für Erwachsene

19	Ausflüge, Exkursionen
3	Wochenend-Familienreisen

Ausfall:

5	Kreativkurse für Kindern und Jugendliche
6	Kreativkurse für Erwachsene

Im Eltern-Kind-Bereich wird die Veränderung des Freizeitverhaltens von Familien immer deutlicher. Die Balance zwischen Familie, Beruf und Freizeit ist ein großes Thema und stellt Familien immer wieder neu vor die Aufgabe, gemeinsame Zeit zu finden und zu planen. Deutlich wird dabei auch der Einfluss des Ausbaus der Schulen zu Ganztagschulen in Norderstedt: Kurse im Freizeitbereich für Kinder wurden zwar vergleichbar häufig nachgefragt wie in den Jahren zuvor, der allgemeine Trend bleibt jedoch eher rückläufig. Dennoch gibt es auch positive Auswirkungen: Die Kooperation mit der Ganztagschule Harksheide wurde fortgesetzt. Es wurde einmal wöchentlich ein Kinderkochkurs mit gemeinsamen Essen in den Nachmittagsstunden nach Schulschluss angeboten. Darüberhinaus besteht im Freizeitbereich der Trend zu Ausflügen und Exkursionen, welche gut angenommen werden.

Die Väterarbeit ist seit 1992 ein Programmschwerpunkt in der Evangelischen Familienbildung Norderstedt. Sie verlangt viel Engagement, Kontinuität und langen Atem insbesondere in der Kontaktpflege und Bindung der männlichen Lehrkräfte sowie Ansprache potentieller Teilnehmer. Erfreulich ist die hohe Quote der Wiederanmeldung von Vätern die einmal einen Kurs aus diesem Programmschwerpunkt besucht haben. Besonders beliebt sind die Vater-Kind-Exkursionen.

### 3.11 Mitgestaltungs- und Partizipationsfähigkeit

Dieser Themenbereich ist Bestandteil aller Kurse und wurde deshalb nicht als Merkmal gefüllt.

### 3.12 Selbst- und Nachbarschaftshilfe

Dieser Themenbereich ist Bestandteil aller Kurse und wurde deshalb nicht als Merkmal gefüllt.

## 4. Veranstaltungen, Service für Familien und Projekte

Das traditionelle und moderne Kursprogramm der Evangelischen Familienbildung wird durch die begleitenden Service-Angebote sowie die praktischen Hilfen zur Entlastung und Unterstützung für Familien ergänzt und stellen einen wichtigen ergänzenden Bestandteil der Familienbildungsarbeit dar.

### 4.1 Veranstaltungen

Traditionen feiern, christliche Gemeinschaft erleben, Begegnung und Unterstützung in der Nachbarschaft erfahren und geselliges Zusammensein genießen sind der Evangelischen Familienbildung Anliegen, für die sie sich auch gemeinsam mit Kooperationspartnern in regelmäßigen Veranstaltungen und offenen Angeboten einsetzt. Folgende Veranstaltungen fanden statt:

- **4 Krabbelgottesdienste** mit je ca. 40 Familien, darunter viele Väter und Großeltern.
- **1 Oster-Familiengottesdienst** in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Harksheide mit an-schl. Ostereiersuche im Garten der Evangelischen Familienbildung, mit ca. 80 Erwachsenen und 45 Kindern
- **1 Gemeindefest** in Kooperation mit Evangelischer Familienbildung Norderstedt, Kita Harksheide, Tages-pflege Norderstedt e. V., Evangelische Kirchengemeinde Harksheide mit 15 Ehrenamtlichen und über 250 BesucherInnen, mit verschiedenen Spiel- und Aktionsständen, Kuchen- und Snackbuffet, Sitzgruppen zum

Verweilen; die eingenommenen Spenden des Gemeindefestes werden für die Renovierung des Foyers der Kirchengemeinde gespart

- **1 Adventsbasar** in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Harksheide, ca. 25 Aussteller und 150 BesucherInnen
- **2 Familien-Fotoshootings** in Kooperation mit Lichtraum Fotografie
- **Neujahrsempfang und Grillfest** für Lehrkräfte und MitarbeiterInnen mit jeweils ca. 30 , Teilnehmer\*innen
- **6x Repair-Café** in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildung mit jeweils über 70 Teilnehmer\*innen. Die Kooperation Repair-Café und Evangelische Familienbildung lief mit Ende des Jahres aus, da die Familienbildung keine Personalmittel mehr dafür zur Verfügung hat.
- **1 Kids Repair** in Kooperation mit dem Gebrauchtwarenhaus Hempel's
- **Ulzburger Straßenfest** – es konnten viele Programme verteilt werden, die Evangelische Familienbildung war über den gesamten Zeitraum mit einem Stand, einem „Glücksrad“, Tombola und Tanzangebot zum Mitmachen vertreten
- **Hamburger Familientag** in Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen der Evangelischen Familienbildung Hamburg mit Mitmachangebot für die ganz Kleinen
- **Interkulturelle Woche Norderstedt** die die Evangelische Familienbildung mit zwei Angeboten (Ukuleleworkshop und Urbhanize Streetdance) mitgestaltete
- **Tag der offenen Tür zum Programmstart am 6. Januar** in Kooperation mit Väter e.V. aus Hamburg, die die Fotoausstellung „Väter heute“ präsentierten und begleiteten

#### 4.2 Müttergenesung

Die Kur-Informationsabende, durchgeführt durch die Leiterin der Müttergenesungsarbeit im Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein finden regelmäßig halbjährlich statt und werden gut besucht. Insbesondere im ersten Halbjahr gab es wieder mehr Anfragen für Müttergenesungskuren, die für den Sommer bewilligt wurden. Dieses Angebot ist ein kostenloser Service des Kirchenkreises Hamburg-West / Südholstein.

#### 4.3 Frühe Hilfen

Der seit 2008 bestehende und deutlich gewachsene Arbeitsbereich der Evangelischen Familienbildung Norderstedt sind die sogenannten „Frühen Hilfen“. In diesem Arbeitsbereich sind derzeit 8 Mitarbeiterinnen in Festanstellung und auf Honorarbasis in Teilzeit und geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen tätig. Das Büro der Frühen Hilfen seit Ende 2015 im Familienzentrum Harksheide, wo sie auch diverse offene und niedrigschwellige Angebote vorhalten.

Ziel der Frühen Hilfen ist das gesunde Aufwachsen von Kindern in ihren ersten drei Lebensjahren und die Sicherung deren Rechte auf Schutz, Förderung und Teilhabe. Adressaten der Frühen Hilfen sind Eltern ab Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende des 3. Lebensjahres des jüngsten Kindes einer Familie. Erreicht werden soll dieses Ziel durch die frühzeitige Stärkung der Entwicklungsmöglichkeiten der Eltern und Kinder.

Zentrale Elemente der Frühen Hilfen sind der primär- und sekundärpräventive<sup>1</sup> Ansatz, konkrete beratende und praktische Unterstützung sowie eine Lotsenfunktion für Eltern durch das komplexe Angebot professioneller Hilfen. Die Angebote und Maßnahmen der Frühen Hilfen sind vielfältig und sowohl allgemein als auch spezifisch; sie beziehen sich aufeinander und ergänzen sich. Angebote der Gesundheitsförderung für Eltern und Kinder sind dabei grundlegend.

Darüber hinaus dienen die Frühen Hilfen insbesondere Familien in Problemlagen, um Risiken für das Wohl und die Entwicklung des Kindes frühzeitig wahrzunehmen und zu reduzieren. Kann eine Gefährdung des Kindeswohls nicht ausgeschlossen oder verhindert werden, sorgen die Frühen Hilfen dafür, dass weitere Maßnahmen zum Schutz des Kindes ergriffen werden. Dafür kooperieren die Frühen Hilfen kontinuierlich interdisziplinär und umsetzungsorientiert, beziehen dabei bürgerschaftliches Engagement ein und stärken die sozialen Netz-

<sup>1</sup> „Primäre Prävention soll das Auftreten einer Krankheit oder einer psychischen Störung verhindern, während sekundäre Prävention auf deren möglichst frühzeitiges Erkennen und Bekämpfen abzielt.“ Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Begriffsbestimmung „Prävention“, <http://www.fruehehilfen.de/serviceangebote-des-nzf/glossar>

Jahresbericht Evangelische Familienbildung Norderstedt 2016

werke von Familien. Wichtigste Kooperationspartner sind dabei Institutionen und Angebote aus den Bereichen Schwangerenberatung, Gesundheitswesen, Frühförderung, Kinder- und Jugendhilfe und andere soziale Dienste.<sup>2</sup>

Weitere Informationen zu den Angeboten der Frühen Hilfen und ihrer Entwicklung im Jahr 2016 sind in einem gesonderten Jahresbericht, siehe Anhang, dargestellt.

#### 4.4 Familienzentrum Harksheide

Die gesellschaftlichen Veränderungen mit denen Familien umgehen, stellen für die Evangelische Familienbildung eine Herausforderung dar: Familien brauchen flexible und maßgeschneiderte Angebote, besonders dann, wenn die Eltern wieder berufstätig sind. Der Bedarf nach unverbindlichen Möglichkeiten sich zu treffen, beraten zu lassen, auszutauschen und Informationen über Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten zu bekommen ist gegeben und soll im Familienzentrum Harksheide beantwortet werden.

Das Eckpunktepapier zur Errichtung eines Familienzentrums in Harksheide (siehe Jahresbericht 2013) wurde 2014 und 2015 zu einem konkreten Konzept ausgearbeitet. Hierfür wurden Mittel aus der „Anschwung-Initiative für frühe Chancen“ des Bundes akquiriert und diese insbesondere für die Prozessmoderation und -beratung investiert, die durch „ah kommunikation“ in Norderstedt übernommen wurde.

Seit Ende 2014 stand fest, dass das Familienzentrum durch Landesmittel in Höhe von 20.000 € gefördert wird und diese Mittel für die Koordinierung des Familienzentrums eingesetzt werden. Die Trägerschaft hat das Kitawerk Niendorf-Norderstedt des Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein im Laufe des Jahres übernommen. Bereits seit Mai 2014 hat die Evangelische Familienbildung Norderstedt Räume im benachbarten Pastorat der Evangelischen Kirchengemeinde Harksheide angemietet, um dort mit der Umsetzung von Angeboten des Familienzentrums und der Familienbildung beginnen zu können. Im November 2015 wurde das Mietverhältnis an die den Träger des Familienzentrums übergeben.

2015 hat sich der sogenannte „Koordinierungsrat Familienzentrum Harksheide“ (kurz KR FZ) gebildet. Er versteht sich als Kooperationsverbund, der konzeptionelle und strategische Entwicklungen diskutiert, plant und umsetzt und sowohl aus seinem Bestand Angebote für das Familienzentrum zur Verfügung stellt als auch gemeinsam neue entwickelt. Zu diesem Koordinierungsrat zählen neben der Evangelischen Familienbildung, die Kita Harksheide, die Erziehungsberatungsstelle, der Tagespflege Norderstedt e. V. und die Kirchengemeinde Harksheide. Die Ratstreffen werden von der Koordinatorin des Familienzentrums geleitet und entsprechend vor- und nachbereitet.

Mittlerweile ist ein Wochen- und Monatsplan mit verschiedenen offenen kostenlosen Angeboten und Veranstaltungen entwickelt worden und das Familienzentrum wird rege besucht. Es wurde zudem ein Flyer entwickelt; eine Website ist in Arbeit.

2016 fand ein Personalwechsel bei der Koordinationsstelle statt. Im September verabschiedete sich Frau Helm, für neue berufliche Herausforderungen. Die neue Koordinatorin, Frau Wegener ist seit Ende 2016 dabei und führt die Arbeit fort. Die Evangelische Familienbildung engagiert sich im Familienzentrum aktuell insbesondere mit niedrigschwelligen offenen Angeboten der Frühen Hilfen sowie der Väterarbeit. Zukünftig bieten wir auch einen Eltern-Kind Treff für geflüchtete Familien mit Säuglingen und Kleinstkindern sowie einen Nähtreff in zeitlicher Anlehnung an das Mittwochscafé der Kirchengemeinde Harksheide im Kirchenplatz 1 an.

#### 4.5 Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und Vorstandsarbeit im Tagespflege Norderstedt e.V.

Aus den Reihen der Evangelischen Familienbildung Norderstedt wurde 1995 der Tagespflege Norderstedt e.V.

<sup>2</sup> vgl. Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Begriffsbestimmung „Frühe Hilfen“ vom 26.06.2009, <http://www.fruehehilfen.de/fruehe-hilfen/was-sind-fruehe-hilfen/> 06.05.2015

Jahresbericht Evangelische Familienbildung Norderstedt 2016

heraus gegründet, um eine Vermittlungsstelle für Eltern und Kindertagespflegepersonen zu schaffen. Diese Initiative ergriff sie aus dem grundsätzlichen Anliegen heraus, insbesondere jungen Familien mit Babys und Kleinkindern eine familienähnliche, qualifizierte und verlässliche Betreuung anbieten zu können. Ziel war es zunächst, überhaupt ein Angebot und später eine Alternative auf dem Markt der Kindertagesbetreuung in der Region zu schaffen.

Der Verein handelt seither im Auftrag der Stadt Norderstedt und des Kreises Segeberg mit dem Ziel, eine flexible und qualifizierte Betreuungsform für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren zu gewährleisten. Darüber hinaus leistet der Verein die Prüfung, Fachberatung und -aufsicht sowie Fortbildung von qualifizierten Kindertagespflegepersonen. Er beschäftigt dafür drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen in Teilzeit.

Die Leitung der Evangelischen Familienbildung ist in der Position als Initiatorin der Vereinsgründung deshalb sogenanntes geborenes Mitglied im Vorstand und erfüllt laut Satzung die Funktion des „Besonderen Vertreters“. Beide Institutionen verbindet seit jeher ein enges, stark operativ geprägtes Kooperationsverhältnis. Die Evangelische Familienbildung ist insofern der organisatorisch und fachlich am stärksten etablierte Partner des Tagespflege Norderstedt e.V. Im Folgenden werden die Aufgaben im Bereich Vorstandstätigkeit und Kooperation im Jahr 2016 dargestellt:

Vorstandsarbeit <sup>3</sup>	Kooperation
Personalarbeit für drei Mitarbeiterinnen in Teilzeit (2 päd. Mitarbeiterinnen, eine Verwaltungsmitarbeiterin) mit derzeit 65 Wochenstunden: Einstellung, Fach- und Dienstaufsicht, Personalentwicklung, Verabschiedung	Übernahme der qualitativen und organisatorischen Restrukturierung des Curriculums zur Qualifizierung für Kindertagespflegepersonen (KTP) auf Grundlage des Qualifizierungshandbuchs zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren (QHB)
strategische Entwicklung der Vereinsarbeit, insbes. interne Organisationsentwicklung: Teilnahme an einem Workshop sowie einer externen Fortbildung zum Vereinsmanagement	Akquise, Fortbildung, Einsatz und Abrechnung von Lehrkräften im Bereich der Qualifizierung von KTP
	Raumorganisation zur Durchführung der Lehreinheiten in der Qualifizierung
	Beschaffung von Lehrmaterial
	Beteiligung am Abschlusskolloquium zur Zertifizierung für KTP (Prüfungskommission)
	Finanzierung der Qualifizierung mit anteiliger Förderung durch den Kreis Segeberg
	Teilnehmermanagement von der Anmeldung bis zur Zertifikatserstellung
Lohnbuchhaltung	
Untervermietung eines Büroraumes	
arbeitsrechtliche Beratung	
Service im Bereich Telefon- und Internet-Infrastruktur	

#### 4.5.1 Kooperation: Schwerpunkt Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen

Die Leitung der Evangelischen Familienbildung hat im Jahr 2016 bis zum Ende der Elternzeitvertretung im Juni 2016 umfangreiche, aber unbestimmte Zeit für die Vorstandsarbeit und Kooperation aufgewendet. Der Aufgabenbereich ist nach Ablauf der Elternzeitvertretung erhalten geblieben und von Frau Holfert mit Leitungsverantwortung weitergeführt worden. Im Zeitraum 01.07. – 15.11.2016 wurde dafür ergänzend acht Wochenstunden und seit dem 15.11.2016 bis zunächst 31.07.2017 insgesamt elf Wochenstunden aus einem zusätzlich bereitgestellten Budget der Bereichsleitung Familienbildung im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein finan-

<sup>3</sup> Der Vorstand besteht aus fünf Personen: 1. Vorsitzende, 2. Vorsitzende, Kassenwartin, Schriftführerin, Besonderer Vertreter, wovon alle außer dem besonderen Vertreter rein ehrenamtlich engagiert sind. Grundsätzlich erfüllt der Vorstand eine Arbeitgeberfunktion. An dieser Stelle sind nur die Tätigkeiten aufgeführt, die im Jahr 2016 durch die Evangelische Familienbildung in ihrer Funktion als Besonderer Vertreter miterfüllt worden.

Jahresbericht Evangelische Familienbildung Norderstedt 2016

ziert. Hinzu kamen im Jahr 2016 ca. zwei Wochenstunden im Bereich Verwaltung.

Schwerpunkt der Leitungstätigkeit war der Beginn einer grundlegenden qualitativen und organisatorischen Restrukturierung der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen. Das Ziel bestand darin, die Attraktivität und Professionalität der Qualifizierung zu steigern, um die Zielgruppe der (angehenden) Kindertagespflegepersonen (wieder) zu erreichen und an die Evangelische Familienbildung Norderstedt binden zu können. Wesentliches Leitmotiv der Restrukturierung ist das „Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuches Kindertagespflege“ (QHB) des Deutschen Jugendinstituts von 2015.

Folgende Neuerungen und Standards wurden 2016 eingeführt:

- Konzeption des Curriculums als durchgehender einjähriger Kurs mit festen Anfangs- und Enddatum
- Überführung und Erweiterung bisheriger Inhalte in umfangreichere, kompakte Module
- punktuelle Einführung der sogenannten kontinuierlichen Kursbegleitung (KKB) durch organisatorischen und methodischen Beratung und Reflexion von Qualifikand\*innen zu den Themen „Kursbeginn: Gestaltung der eigenen Qualifizierung“, „Planung der Hospitation“, „Vorbereitung auf die Zwischenprüfung“, „Vorbereitung auf das Abschlusskolloquium“ (7h in 2016)
- Angebot einer wöchentlichen Sprechzeit für Qualifikand\*innen und Lehrkräfte (4,5 Ws)
- Durchführung der Module regelmäßig 14-tägig freitags 15-19 Uhr und samstags 9-17 Uhr
- Angebot von 195 UE (160 UE sind zur Erlangung des Zertifikates mind. zu absolvieren)
- Kompetenzorientierung als methodisches Herzstück der Lehre
- Bildung einer beständigen Qualifizierungsgruppe von mind. 8 Teilnehmern
- Einführung einer Kursevaluation durch die Teilnehmer
- Einführung einer Kurz-Dokumentation des Moduls durch die Lehrkräfte
- Planung zur Einführung einer Zwischenprüfung (Durchführung erstmals 2017)
- Planung zur Präzisierung des Abschlusskolloquiums (Durchführung erstmals 2017)

Um die qualitative und organisatorische Restrukturierung der Qualifizierung planen und umsetzen zu können, nahm die Leitung der Evangelischen Familienbildung im ersten Halbjahr 2016 an einer temporären AG von Vertretern der Bildungsträger und Fachberatung für Kindertagespflege in Norderstedt, Neumünster und Bad Segeberg sowie dem Kreis Segeberg teil. Innerhalb von drei halbtägigen Sitzungen hat man sich dort zur fachlichen und wirtschaftlichen Machbarkeit der Umsetzung des QHB beraten. Darüberhinaus hat die Leitung im Sommer 2016 für die Lehrkräfte eine zweistündige Informationsveranstaltung zu den Planungen und Erfordernissen der Restrukturierung sowie einen dreistündigen Workshop zur Kompetenzorientierung als methodisches Herzstück in der Lehre durchgeführt.

Des Weiteren war für die Restrukturierung und Umsetzung der Qualifizierung die Vernetzung mit 24 Fachkräften aus den Bereichen Lehre, Verwaltung, Fachberatung Kindertagespflege, Erwachsenenbildung und Finanzierung innerhalb der Evangelischen Familienbildung, des Tagespflege Norderstedt e. V. sowie des Kreises Segeberg und der Bereichsleitung Familienbildung des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein notwendig. Hinzu kam die Zusammenarbeit mit der Presse. Es wurden Aushänge sowie ein entsprechender Text im Jahresprogramm der Evangelischen Familienbildung Norderstedt und ein Presseartikel in der Norderstedter Ausgabe des Hamburger Abendblattes veröffentlicht, um die Zielgruppe anzusprechen.

Die Finanzierung der Qualifizierung wird vom Kreis Segeberg mit 200 Euro pro erfolgreicher Absolventin bezuschusst (Abrechnung erst 2017 möglich). Im Wesentlichen wurde dieser Aufgabenbereich jedoch durch die Evangelische Familienbildung Norderstedt sowie zusätzliche Mittel des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein finanziert.

#### 4.5.2 Vorstandsarbeit

Die Vorstandsarbeit umfasste im Jahr 2016 neun Vorstandssitzungen im Umfang von 3,5h; ein Workshop mit externer Beratung zur Organisationsentwicklung im Umfang von vier Stunden, eine eintägige Fortbildung im Vereinsmanagement beim Bundesverband für Kindertagespflege in Berlin sowie eine zweistündige Mitgliederversammlung. Hinzu kam die Abstimmung und Beratung zwischen den Vorstandssitzungen per E-Mail und Telefon welche in etwa mit einer Wochenstunden zu veranschlagen waren. Die Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von drei Mitarbeitergesprächen haben ca. neun Stunden beansprucht. Aufgrund eines erneuten

Jahresbericht Evangelische Familienbildung Norderstedt 2016

Mitarbeiterwechsels musste ein umfangreiches Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt werden, das von der Planung der Ausschreibung bis zur Einstellung ca. 30 Stunden umfasst hat. Hinzu kamen administrative Aufgaben in der Funktion als Arbeitgeber, welche die Infrastruktur der Evangelischen Familienbildung und des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein beanspruchten, vor allem im Bereich Lohnbuchhaltung, (Unter)Vermietung, arbeitsrechtliche Beratung sowie technischer Support bei Telefon- und Internetinfrastrukturproblem (aufgrund einer mit der Evangelischen Familienbildung zusammenhängenden Anlage). Diese Aufgaben bedeuten vor allem Recherche, Kommunikation und Koordination und sind im Schnitt mit einer halben Wochenstunde zu veranschlagen gewesen.

Um die Vorstandarbeit leisten zu können, war die Vernetzung und aktive Zusammenarbeit mit ca. 17 Akteuren notwendig, darunter vier ehrenamtliche Mitvorstände, drei Fachkräfte aus dem Bereich Bundesverband für Kindertagespflege, Coaching & Organisationsentwicklung, die Bereichsleitung Familienbildung des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein, etwa fünf Ansprechpartner im Stellenausschreibungsverfahren und weitere für technischen Support sowie Auskunft bei Arbeitgeberfragen

Die Investition von Zeit, Fachlichkeit und technischer und administrativer Infrastruktur durch die Evangelische Familienbildung stellt eine wesentliche und zwar unverzichtbare Ressource im Vorstand des Tagespflege Norderstedt e. V. dar. Die Leitung und Verwaltung der Evangelischen Familienbildung investierten hier in etwa ein Drittel der zur Verfügung stehenden von 8-11 Wochenstunden.

#### 4.5.3 Fazit

Im Jahr 2016 haben sich über 40 Personen über die Berufstätigkeit und Qualifizierung als Kindertagespflegeperson im Tagespflege Norderstedt e. V. beraten lassen. Zehn davon haben sich erfolgreich zur Qualifizierung angemeldet, wovon acht diese kontinuierlich fortsetzen und voraussichtlich im Juli 2017 erfolgreich zum zertifizierten Abschluss bringen.

Das gesetzte Ziel, die Attraktivität und Professionalität der Qualifizierung zu steigern, um die Zielgruppe der (angehenden) Kindertagespflegepersonen (wieder) zu erreichen und an die Evangelische Familienbildung Norderstedt binden zu können, ist 2016 erreicht worden. Die zur Verfügung stehenden Kompetenzen wurden effizient genutzt und konnten durch die zusätzliche Finanzierung durch den Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein im Sinne des Ziels voll ausgeschöpft werden. Die Evangelische Familienbildung konnte im Netzwerk so ihr Profil als Bildungsträger im Bereich der beruflichen und familiennahen Qualifikation schärfen.

Im Verhältnis bestand der Einsatz der Leitung der Evangelischen Familienbildung Norderstedt im Jahr 2016 zu einem knappen Drittel der verfügbaren Zeit in der Vorstandstätigkeit und zu zwei Dritteln für die Organisation der Qualifizierung angehender Kindertagespflegeperson.

#### 4.5.4 Ausblick

Die Evangelische Familienbildung beantragt 2017 die Aufnahme als Mitglied in den Bundesverband für Kindertagespflege, um sich stärker fachlich zu vernetzen und sowie Beratungs- und Fortbildungsangebote in Anspruch nehmen zu können. Darüber hinaus wird sie die Anerkennung als Bildungsträger durch den BVKTP beantragen, so dass ihr künftig die Zertifizierung von Kindertagespflegepersonen obliegt. Bislang geschieht dies durch den Tagespflege Norderstedt e. V., der jedoch inzwischen nicht mehr über die fachlichen Ressourcen verfügt und im Übrigen noch nie den öffentlich geförderten Auftrag für diesen Aufgabenbereich hatte.

Soll die Zielgruppe der (angehenden) Kindertagespflegepersonen kontinuierlich durch die Evangelische Familienbildung erreicht werden, so muss auch künftig in die Qualität der Qualifizierung und Fortbildung für Kindertagespflegepersonen investiert werden. Das es sich lohnt, diese Zielgruppe zu binden, zeigen die jahrelangen Erfahrungen im Auslastungsmanagement: Kindertagespflegepersonen sind nicht nur selber Kunden sondern auch bedeutende und treue Multiplikatoren in der Ansprache von jungen Eltern mit Babys und Kleinkindern. Erstere werden von der Evangelischen Familienbildung direkt angesprochen, wenn es noch freie Plätze in Kursen gibt, um diese Information direkt an Eltern weiterzugeben.

Für den nächsten Qualifizierungsdurchgang im Jahr 2017, der möglichst wieder im September mit mindestens zehn Teilnehmerinnen starten soll, besteht eine Chance auf eine einmalige erhöhte Förderung der Qualifizie-

Jahresbericht Evangelische Familienbildung Norderstedt 2016

rung in Höhe von 6.000 Euro durch den Kreis Segeberg, wenn ein Umfang von 200 Stunden Theorie und eine zusätzliche Kursbegleitung gewährleistet werden kann (siehe Beschlussvorlage der Kreisverwaltung Segeberg DrS/2016/156). Die noch bevorstehenden Planungen der Ev. Familienbildung Norderstedt für den Zeitraum nach Juli 2017 werden zeigen, ob dem eine entsprechende Investition gegenübergestellt werden kann, die dann eine effiziente Nutzung und Weiterentwicklung der aufgebauten neuen Strukturen und fachlichen Ressourcen ermöglicht.

Der Tagespflege Norderstedt e.V. ist mit seinen ehrenamtlichen Vorstandsstrukturen an seinen zeitlichen und fachlichen Grenzen angelangt, was die relativ starke Abhängigkeit von der Evangelischen Familienbildung Norderstedt zeigt. Der Vorstand wird sich im Jahr 2017 und 2018 vorrangig mit der Frage der Überführung in nachhaltigere Arbeitgeberstrukturen beschäftigen. Hier werden verschiedene Ansätze mit Hilfe externer Organisationsentwicklungsberatung erörtert und erste Schritte initiiert werden.

## 5. Öffentlichkeitsarbeit

Unter [www.fbs-hamburg.de](http://www.fbs-hamburg.de) bzw. [www.fbs-norderstedt.de](http://www.fbs-norderstedt.de) hat man Zugang zum ständig aktualisierten Kursprogramm, mit der Möglichkeit, die Kurse der Evangelischen Familienbildung rund um die Uhr online zu buchen. Das online-Verfahren ist unkompliziert und ökonomisch. Auch für die mobile Version.

Wie immer wurde das Programm am 6. Januar in der Evangelischen Familienbildung Norderstedt präsentiert. Ca. 50 Menschen kamen am Vormittag vorbei, um bei Kakao und Keksen das neue Programm zu durchstöbern und sich für neue Angebote und Kurse anzumelden. Auch die Norderstedter Presse erstattete Bericht. Das gedruckte Programm wurde wie in den Jahren zuvor versendet, bzw. persönlich verteilt und erreichte alle wichtigen öffentlichen Anlaufstellen, ca. 3.500 Haushalte der Teilnehmer\*innen der letzten drei Semester und die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Norderstedt und Umgebung. Zusätzlich zum Programm gibt es passende Postkarten, Plakate und Roll-Ups. Themenflyer der einzelnen Angebotsbereiche ermöglichen eine zielgerichtetere Kursinformation.

Hamburgweit wurden Anzeigen der Evangelischen Familienbildung im Fahrgastfernsehen des HVV und in diversen Familienmagazinen, z.B. „Kidsgo“ geschaltet. Die Evangelische Familienbildung Norderstedt ist mit ihrem gesamten Programm auch im Weiterbildungskursportal Schleswig-Holstein online.

In der regionalen Presse, z.B. in der Norderstedter Zeitung, im Heimatspiegel, dem Wochenblatt, dem Stadtmagazin oder beim Regionalsender NOA 4 ist die Evangelische Familienbildung Norderstedt regelmäßig präsent. Die persönliche Kontaktaufnahme mit den Redakteuren war die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit.

Die Zusammenarbeit mit anderen Trägern bezüglich der Veröffentlichung der Angebote der Evangelischen Familienbildung Norderstedt ist sehr wichtig. Z.B. gerade in die Kitas kommen die Eltern täglich und sehen die aktuellen Angebote an der dort aushängenden Pinnwand oder Schwarzen Brett. Besondere Veranstaltungen geben wir erfolgreich direkt über die Lehrkräfte sowie über Aushänge und Flyerauslagen an die Familien bekannt.

Wünschenswert wäre es, mehr zeitliche und fachliche Ressourcen für Öffentlichkeitsarbeit zu haben, um kontinuierlich und stets aktuell präsent und für die Zielgruppen auffindbar zu sein.

## 6. Netzwerkarbeit und Kooperation

Die Netzwerkarbeit befördert die Weiterentwicklung unserer Angebote für Familien. Der ständige Austausch mit Kitas und Krippen, dem Mütterzentrum, Hebammenpraxen und anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe hat positive Effekte und führt zu passgenauen Angeboten (vor Ort bzw. dezentral).

Für die interne Netzwerkarbeit dienen Fachbereichstreffen den Kursleiterinnen und Kursleiter des Eltern-Kind-



Jahresbericht Evangelische Familienbildung Norderstedt 2016

Bereiches dem fachlichen und kollegialen Austausch als auch der gemeinsamen Konzeptentwicklung. Ebenso wurden im Fachbereich „erstes Lebensjahr“ in Fortbildungsveranstaltungen aktuelle Themen aufgegriffen. Die internen Veranstaltungen „Neujahrsempfang“ und „Grillfest“ sollen vor allem der informellen Begegnung, Danksagung und der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls dienen.

Die Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Norderstedt sowie mit weiteren Akteuren der Norderstedter Kinder- und Jugendhilfe ist durch einen regelmäßigen Austausch sowie die Beteiligung an Arbeitskreisen wie dem „Regionalen Sozialen Arbeitskreis“, dem „Lokalen Netzwerk Frühe Hilfen“ und durch die gelegentliche Teilnahme am Jugendhilfeausschuss gegeben.

Sehr gute Kooperation haben wir mit einigen Schulen der Stadt Norderstedt, insbesondere der Gemeinschaftsschule Harksheide und die Schule Ossensmoorpark, die uns unkompliziert Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben, als wir nach Übergangsräumen für die Kochkurse gesucht hatten (s. dazu auch Abschnitt 7).

Das willkommen Team in Harksheide, Fadens Tannen, ist ein enger Partner der Evangelischen Familienbildung. Zusammen planen wir passgenaue Angebote für geflüchtete Familien.

Der Kontakt zur Erziehungsberatungsstelle „Sicher im Leben“ der Diakonie als unserer Nachbarin ist weiter gewachsen und auch durch die Zusammenarbeit im Koordinierungsrat Familienzentrum gestärkt wurden. Im Rahmen gemeinsamer Präventionsveranstaltungen konnte die Kooperation gelebt und dargestellt werden.

Mit Väter e.V. aus Hamburg konnte die gute Kooperation weitergeführt werden, so dass auch wieder spezielle Erziehungsthemen für Väter und Mütter ins das Programm aufgenommen wurden. Daraus hat sich eine Netzwerkgruppe „VätervielfaltHamburg“ gebildet, die sich 4 Mal im Jahr trifft. Es sind gemeinsame Aktionen und Projekte entwickelt worden. Dazu gehörten die Vorbereitung eines Fachtages, eine Fotoausstellung (s. Abschnitt Öffentlichkeitsarbeit), eine Väterbroschüre (in Planung), eine eigene Homepage (in Planung). Der Fachtag konnte aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht stattfinden.

Die beiden Leiterinnen der Evangelischen Familienbildung Norderstedt arbeiten in den Norderstedter Gremien mit, in Landesarbeitsgemeinschaften in Hamburg und Schleswig-Holstein, bei Leiterinnen- und Fachbereichstreffen, im Psychosozialen Arbeitskreis Norderstedt und in der projektbezogenen Flüchtlingsarbeit.

Mit dem Tagespflege Norderstedt e.V. hat sich die Zusammenarbeit erheblich intensiviert. Von der strukturellen internen Ausgestaltung der Vereinsarbeit war auch die Evangelische Familienbildung Norderstedt betroffen, weil diese einen Sitz im Vorstand (als so genanntes geborenes Mitglied im Vorstand) hat. S. dazu das Kapitel 4.5 in diesem Jahresbericht.

Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk und pro familia, die in der Evangelischen Familienbildung Kurse zu Themen wie Medienerziehung oder kindliche Sexualität geben, erleichtert Familien den Zugang zu sozialpädagogischen, psychologischen Einrichtungen.

Das Projekt Elternbegleiter im Rahmen des Bundesprogramms „Elternchance ist Kinderchance“ in Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle und der Migrationsberatungsstelle der Diakonie wird bereits seit 2014 erfolgreich fort- und als Empowerment Projekt im Familienzentrum Harksheide weitergeführt. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin bietet einmal wöchentlich eine Sprechstunde an und kann aufgrund ihrer ausgezeichneten Netzwerkkontakte insbesondere in türkische Communitys und ihrer deutschen und türkischen Sprachkenntnisse auch Eltern beraten und lotsen, die hier Unterstützung bei der Integration und im Familienalltag wünschen.

Mit dem BEB (Bildung-Erziehung-Betreuung) kooperieren wir im Rahmen der Nachmittags-Betreuung der Norderstedter Ganztagschulen. Insbesondere in der Gemeinschaftsschule Harksheide bieten wir eine Koch-AG für Schüler\*innen an, die gern belegt wird.

## 7. Familienbildung intern

Im Juli 2016 stieg die Leiterin Frau Harpering nach ihrer Elternzeit bis Juni 2016 mit 30 Stunden wieder ein. Davon ist ein Anteil von vier Wochenstunden über den Arbeitsbereich Frühe Hilfen Norderstedt eingerechnet. Frau Franz, Co-Leitung, übernahm weiter aus dem Stellenanteil von Frau Harpering (39 Ws) zusätzliche 10 Wochenstunden (insges. 29 Wochenstunden).

Außerdem war nach Ablauf der Elternzeitvertretung im Jahr 2016 der Aufgabenbereich Vorstandsarbeit und Kooperation der Leitung so umfangreich, dass er erhalten geblieben und von Frau Holfert mit Leitungsverantwortung weitergeführt wurde. Im Zeitraum 01.07. – 15.11.2016 wurde dafür ergänzend acht Wochenstunden und seit dem 15.11.2016 bis zunächst 31.07.2017 insgesamt elf Wochenstunden aus einem zusätzlich bereitgestellten Budget der Bereichsleitung Familienbildung im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein finanziert. Hinzu kamen im Jahr 2016 ca. zwei Wochenstunden im Bereich Verwaltung. S. dazu ausführlich den Abschnitt 4.5 in diesem Bericht.

Die besondere Herausforderung in diesem Jahr kam im Sommer mit der Erstellung eines baubiologischen Gutachtens zu den gemieteten Räumlichkeiten am Kirchenplatz 1: Zwei Kursräume konnten ab September 2016 wegen Schimmelbefall nicht mehr belegt werden. Auch die übrigen (Büro-) Räume wurden für dringend sanierungsbedürftig befunden, wobei hier der Belegungsstopp zum ersten Januar 2017 vorgegeben wurde. Die Evangelische Familienbildung fand für den Übergang geeignete, aber teurere Räume im Langenharmer Weg 219, die von der Magnus Brunnen GmbH vermietet werden. Hier sind alle Büros untergebracht sowie die DELFI®- und Musikgarten®-Kurse und die Beratungen. Für die Kochkurse konnte die Küche der Gemeinschaftsschule Harksheide gebucht werden, die Werkkurse sind in der Schule Ossenmoorpark untergebracht. Viele Angebote finden außerdem alternativ in den Räumen der Kirchengemeinde Harksheide im EG statt. Besonders zeitaufwändig waren die Planung zum und der Umzug in der ersten Januarwoche und die Reinigung aller befallenen Gegenstände und Möbel. Einige Einrichtungsgegenstände insbesondere Kursmobiliar und –ausstattung werden neu angeschafft werden müssen, weil sie irreparabel befallen waren, wie z.B. die Werkbank. Im Rahmen der Sanierung sollen auch die Küchenschränke und E-Geräte erneuert werden, sie haben nach fast 30 Jahren Kursen im Prinzip ausgedient.

Der Vermieter am Kirchenplatz 1, die Kirchengemeinde Harksheide, hat zu dem Sanierungsthema seit Bestehen des Gutachtens alle beteiligten Mieter miteinbezogen und zu den Sanierungstreffen eingeladen. Dadurch kann die Evangelische Familienbildung bei der Planung für die Modernisierung der Räumlichkeiten mitwirken und mitgestalten. Wiedereinzugstermin ist aller Voraussicht nach Ende des Jahres 2017.

Die Evangelische Familienbildung bedankt sich bei allen Teilnehmer\*innen und Besucher\*innen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie allen Kooperations- und Netzwerkpartnern, Förderern und Spendern sowie der Presse für Ihre Unterstützung.

## 8. Qualitätsentwicklung

Ende des Jahres hat die Evangelische Familienbildung sich mit weiteren Einrichtungen zu dem „Qualitätsverbund Evangelische Familienbildung“ (QEFB) zusammengeschlossen. Der Verbund bietet die Möglichkeit, ein gemeinsames und einrichtungsübergreifendes Qualitätsverständnis zu entwickeln und gemeinsam als Qualitätsverbund aufzutreten.

Im Kern besteht der Qualitätsentwicklungsprozess aus der Erarbeitung eines gemeinsamen Qualitätshandbuchs zu neun Gestaltungsbereichen. Ein Workshop zur Qualitätsentwicklung in der Evangelischen Familienbildung hat schon stattgefunden. Die Zertifizierung auf der Stufe A soll nach 1,5 Jahren beendet sein. Weitere Stufen sind möglich.

Jahresbericht Evangelische Familienbildung Norderstedt 2016

Norderstedt im April 2017,

Birgit Harpering  
Leiterin Evangelische Familienbildung Norderstedt

Für den Teil  
Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und Vorstandsarbeit im Tagespflege Norderstedt e.V.  
Franziska Holfert  
Leitung Qualifizierung Kindertagespflegepersonen und Vorstand Tagespflege Norderstedt e.V.

Verwendungsnachweis 2016  
Evangelische Familienbildung Norderstedt -

Zusammenstellung nach Einnahmen und Ausgaben

Kontobezeichnung Angabe freigestellt	Zweckbestimmung	Einnahme	Ausgabe
<b>Einnahmen</b>			
45130	Eigenmittel Träger	150.221,52	
	Zuschuss Land Schleswig-Holstein	17.241,91	
	Zuschuss Kreis SE		
45150	Zuschuss Stadt Norderstedt - Jugendamt	17.700,00	
45150	Zuschuss Stadt Norderstedt - Tagespflege		
45150	Zuschuss Stadt Norderstedt - Schulkooperation		
	Zinsen und ähnliche Erträge		
40211, 40500, 40640, 40600, 50500, 58500,49110, 49111, 50110 46100, 46201	Sonstige Erträge ( z.B. Einnahmen von Klienten ) Spenden	167.762,89 2.968,12	
<b>Ausgaben</b>			
61030; 61031	Personalkosten Festangestellte		145.454,07
	Vergütungen/Rückstellungen Altersteilzeit		
	Löhne ( z.B. Reinigungskraft )		
	Abgrenzung Personalkosten Mehrst.+Resturlaub		
70500	Reisekosten		391,42
64600	Fortbildung		625,40
	Supervision		
70920, 70921	Honorare ( Dienstvertrag für Mitarbeiter )		85.591,22
	Instandh./Wartung d. Dritte		
	Reparat / Erst. v. Kleingeräten unter 75 €		
69100, 70901	Verwaltungsdienstleist.d.Dritte ( Geschäftsf., Fibu, Perso )		12.411,59
70811, 71111	Reinigungsmittel, Gebäudereinigung		17.940,14
	Steuern u. Abgaben / Versicherungen / Verbandsmitgl.sch.		
75250, 75111, 75116, 75220,75210	Mieten incl. Mietnebenkosten		52.889,49
	Leasingkosten		
70400, 70410, 70600, 70601	Telefon, Fax, EDV, Internet		5.819,14
70330	Porto		1.359,89
70300	Bürobedarf		2.256,15
70210	Lehr- und Lernmittel		1.238,45
	Fachbücher / Zeitschriften		
70700, 70902, 70904	Werbung		12.273,28
60110, 70100, 70900	Material / Zukäufe / medizinischer Bedarf		10.739,11
	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen		
64000, 64500, 70960,70950,62200,62300,74100 71240	sonst. Aufwendungen		3.200,15
	Investitionen/-sunterhalt		235,62
	Rücklagenzuführung / Betriebsergebnis		
	Bildung von Rückstellungen		
65290,65240	Afa		3.469,32
<b>Summen</b>		<b>355.894,44</b>	<b>355.894,44</b>

Abschluß am	31.12.2016
Bestand aus dem Vorjahr	0,00
Einnahmen	355.894,44
davon Eigenmittel	150.221,52
Ausgaben	355.894,44
Einsparungen	0,00
Mehrausgaben	0,00

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses, sowie die Übereinstimmung mit den Büchern wird hiermit bescheinigt.  
Es wird bescheinigt, dass die Ausgaben notwendig waren und wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist.

Ort, Datum

Unterschrift